

Großes Fest im Zeppelinindorf

Friedrichshafen - Die Zeppelin-Wohlfahrt GmbH feiert 100-jähriges Bestehen im architektonischen Kleinod. Auch das Museumshaus wurde offiziell an das Zeppelin-Museum übergeben.



Blick in die Geschichte des Zeppelinindorfes: Die Führungen im Museumshaus am König-Wilhelm-Platz 12 kamen bei den Besuchern sehr gut an.

Zum 100-jährigen Bestehen der Zeppelin-Wohlfahrt GmbH verwandelte sich das Friedrichshafener Zeppelinindorf am Wochenende in eine lebendige Kulisse. Mit der symbolischen Schlüsselübergabe von Geschäftsführer Jörg Bischof an Ursula Zeller, Direktorin des Zeppelin-Museums, wurde das Museumshaus am König-Wilhelm-Platz eröffnet. Es spiegelt 100 Jahre Leben im Zeppelinindorf wider.

„Diese 100 Jahre stehen für 100 Jahre soziale Verantwortung und für die Tradition, Mitarbeitern ein Zuhause, ja eine Heimat, zu geben“, gratulierte Oberbürgermeister Andreas Brand. Maßgeblich habe die Zeppelin-Wohlfahrt zum gut entwickelten Wohnraum in Friedrichshafen beigetragen und damit das Gesicht der Stadt geprägt. „Dabei waren Sie immer gut beraten, die anstehenden Themen selbst anzupacken“, sagte Brand und lobte wirtschaftliches Know-how, soziales Engagement und ökologisches Bewusstsein.

Weitere Informationen

- [Alle Bilder zum 100-jähriges Bestehen der Zeppelin-Wohlfahrt](#)
- [Zum Thema: Erinnerungen an eine Kindheit im Zeppelinindorf](#)

„Sie waren und sind sich Ihrer sozialen Verantwortung für guten und bezahlbaren Wohnraum bewusst.“ Wenn die Tochter stabil und erfolgreich in die Jahre komme, brauche man sich als Mutter keine Sorgen machen, sagte Gabriele Freund, Geschäftsführerin der Luftschiffbau Zeppelin GmbH. „Sie kann mit Recht stolz sein, denn Zeppelin-Wohlfahrt ist ganz im Sinne ihres Gründers ein

Wohnungsbauunternehmen mit hoher sozialer Kompetenz“, so Freund.

Jörg Bischof dankte den Mitarbeitern der Zeppelin-Wohlfahrt als „stärkstem Kapital“ sowie der Stadtverwaltung, Geschäftspartnern, Gesellschaftern, Kunden und Mietern. „Nach wie vor ist unser Produkt bezahlbarer Wohnraum.“ So baut das Unternehmen aktuell 60 Wohnungen in Wiggerhausen-Süd, von denen die Hälfte Sozialmietwohnungen werden. Weitere 18 Sozial-Mietwohnungen entstehen in der Freiligrathstraße. Insgesamt gehören rund 800 Einheiten zum Bestand der Zeppelin-Wohlfahrt GmbH. „Für mich ist das Zeppelindorf das Fundament unserer Identität“, sagte Bischof und beschrieb das Kleinod inmitten der Stadt als Grünoase mit einzigartiger Atmosphäre.

Passend zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag konnten sich die Besucher an beiden Tagen in kleinen Gruppen durch das Museumshaus führen lassen, das von 1914 bis 2009 von Mitgliedern derselben Familie bewohnt wurde. Heike Vogel vom Zeppelin-Museum zeigte den ehemaligen Hasenstall und das Plumpsklo und machte auf die „Fenster in die Vergangenheit“ aufmerksam, die mit Farb- und Tapetenresten aus 100 Jahren ein Stück Zeitgeist zeigen. Quasi den Gegenpol bildete das Jubiläumshaus, das zeigt, wie gelungene Sanierung aussieht. Es wartet nur noch auf den Einzug einer Familie.

Schnell ausgebucht waren auch die historischen Fahrradtouren, Führungen im Zeppelindorf und ein Stadtspaziergang, der aktuelle Bauaktivitäten der Zeppelin-Wohlfahrt zum Thema hatte. „Besonders erfreulich fand ich, dass heute so gebaut wird, dass die Bewohner auch im Alter bleiben können“, sagte Marianne Beck. Auch auf der Bühne im Festzelt gab es Gedichte und Theaterstücke, die sich um das Leben im Zeppelindorf anno dazumal drehten. Zudem sorgten „The Cube“, der Musikverein Jettenhausen und „Strandgut“ für musikalische Unterhaltung. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Ponyreiten und bei den Spielen auf der Aktionswiese.